

Nächstes Jahr kommt das neue Lagergebäude

HEMSBACH. Drei Jahre Überzeugungsarbeit lagen hinter den 22 Gründungsmitgliedern, bevor sie vor 25 Jahren den Freundeskreis der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) Hemsbach gründeten. Der erfuhr zunächst nicht nur Zuspruch, es gab auch Ängste, berichtete Vorstandsmitglied Ralf Falter über die Anfangszeit. Mittlerweile seien die Pfadfinder aber froh, dass es den Freundeskreis gebe. Der Freundeskreis feierte am Wochenende sein silbernes Jubiläum mit einem Fest und einem „Tag des offenen Hauses“.

Der Verein wachse jährlich um ein bis zwei Mitglieder, die Austrittsrate sei gering, sagte Falter. Laut Andreas Broska zählt der Verein aktuell rund 200 Mitglieder. Erfreulicherweise gäbe es genug Leute, die tatkräftig helfen, Gelände und Pfadfinderhaus zu pflegen, die Gruppen passten sehr gut auf, freute sich Falter. Jede Gruppe sei für ihren Raum verantwortlich, die Gestaltung liefe in Absprache mit den Leitern, ergänzte Beisitzer Harry Maschke.

Bei einer kleinen Hausbesichtigung konnten die Gäste am Wochenende bestaunen, was von 2003 bis 2006 geschaffen wurde: das eigene Pfadfinderhaus. Ohne den



Der Freundeskreis der Hemsbacher Pfadfinder besteht seit 25 Jahren. Am Wochenende wurde das silberne Jubiläum gefeiert. Dabei wurden auch die Gründungsmitglieder geehrt.

BILD: SCHILLING

Freundeskreis wäre dies nie möglich gewesen, so Gründungs- und Vorstandsmitglied Gerhard Fromm.

Das komplett mit Holz verkleidete Gebäude verfügt über ein schönes Außengelände, auf dem bei der Jubiläumsfeier Zelte aufgebaut waren und zu späterer Stunde auch ein Lagerfeuer möglich war. Die Resonanz am Mittag des „Feiertags“ war leider nicht so gut, bedauerte Maschke. Dafür kamen am Abend etliche Mitglieder und nahmen ihr Geschenk, einen Bierkrug mit der Pfadfinderliebe, freudig entgegen. Auch für die

geehrten Gründungsmitglieder gab es ein Geschenk: eine mit der Lilie bedruckte Tasse und dem Namen des Mitglieds. An den Wänden des großen Gemeinschaftsraumes dokumentierten einige Fotos die Aktivitäten der letzten Jahre: Ausflüge, Radtouren, Wanderungen und Motopartys sowie das Nachtlager von 1996 an der Goetheschule zählten beispielsweise dazu.

„Es wäre schade, wenn engagierte Eltern von Pfadfindern oder ehemalige Gruppenleiter einfach ausscheiden“, erklärte Fromm in seiner

Rede während der Jubiläumsfeierlichkeit die damaligen Beweggründe, diesen neuen Verein ins Leben zu rufen. Die Hauptaufgabe des Freundeskreises sei die Entlastung der Gruppenarbeiter des Pfadfinderstamms von den administrativen Aufgaben. In der letzten Vollversammlung seien außerdem die Weichen gestellt worden für einen Ausbau: im kommenden Jahr wird das schon länger gewünschte Lagergebäude auf dem Pfadfindergelände entstehen, das das viele Material beherbergen soll. Die Freude über die

Ehrungen

■ Zum **25-jährigen Bestehen des Pfadfinder-Freundeskreises** wurden die Gründungsmitglieder geehrt.

■ **Ausgezeichnet** wurden Günter Flotho, Bernhard Krug, Josef Mohr, Ewald Klocke, Reinhard Küßner, Peter Engelhardt, Rudolf Schöffter, Gerhard Fromm, Daniel Lukas, Roland Stock, Reinhard Scheffer, Silke Herrmann, Margit Giegrich, Wolfgang Pois, Marianne Engelhardt, Clemens Falter, Simone Briaire, Anette Stöber, Monika Fromm, Werner Ströbel, Markus Embach und posthum der verstorbene Siegfried Mika.

se neuen Pläne und das gemeinsame Feiern gingen zuerst am Lagerfeuer und anschließend im Haus noch bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Am Sonntag, dem „Tag des offenen Hauses“, waren auch die Bürger zum gemütlichen Beisammensein auf dem Pfadfindergelände eingeladen. Ein gemeinsamer Festgottesdienst mit Pater Joseph im Pfadfinderhaus eröffnete den zweiten Tag des Jubiläumswochenendes. Anschließend gab es Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen. *mako*